

**Die Eröffnungsfeier findet am 26. August 2012
ab 11 Uhr im Haus Lawaczeck statt.**

Haus Lawaczeck – Museum und Begegnungsstätte des
Historischen Vereins für Geldern und
Umgegend
Krefelder Str. 35
47647 Kerken-Nieukerk

Öffnungszeiten:

Sonntag, 26. August, und Sonntag, 2.
September 2012, jeweils 11 - 17 Uhr.

Sondertermine und Gruppenführungen
sind nach Absprache möglich (Tel. 02831-1619).



Anfahrtsbeschreibung, weitere Informationen unter www.hv-geldern.de.

Weitere Ausstellungstermine:

*9. September – 21. September 2012: Kaiserswerth/ Stadtbibliothek
29. Oktober – 5. November 2012: Wesel/ Sparkasse
6. November – 20. November: Oberhausen*

Einladung



**Ausstellungseröffnung
des Denkwerk-Projektes: „Leben in den Trümmern“ –
Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg am
Niederrhein**

**26. August 2012, 11 Uhr
Haus Lawaczeck**

**Denkwerk-Projekt: „Leben in den Trümmern“
- Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg
am Niederrhein**

- * **Andreas-Vesalius-Gymnasium Wesel**
- * **Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium Kaiserswerth**
- * **Lise-Meitner-Gymnasium Geldern**
- * **Sophie-Scholl-Gymnasium Oberhausen**



Gefördert von der

Robert Bosch **Stiftung**

Unterstützt von unseren Projektpartnern:

E-Competence Agentur der Universität Duisburg-Essen, Historischer Verein für Geldern und Umgegend e.V., Kreisarchiv Kleve, Niederrhein-Akademie/Akademie Nederrijn e.V., Stadtarchiv Geldern, Stadtarchiv Wesel, Zentrum für Informations- und Mediendienste (ZIM) der Universität Duisburg-Essen

**Programm der Ausstellungseröffnung
am 26. August 2012, 11 Uhr:**

Begrüßung
durch den Vorsitzenden des Historischen Vereins
(Gerd Halmanns)

Vorstellung des „Denkwerk“-Projekts
(Simone Frank M.A., Universität Duisburg-Essen)

Thematische Einführung in die Ausstellung
(Forscherinnen und Forscher)

Sektempfang

Die musikalische Umrahmung mit historischen und aktuellen Liedern wird durch den Chor der Jahrgangsstufe 11/12 des Lise-Meitner-Gymnasiums Geldern unter Leitung von Petra Sturm gestaltet.

Im Rahmenprogramm werden Filme zu den Nachkriegsjahren in Geldern, Wesel und Kaiserswerth gezeigt, die von den Forscherinnen und Forschern erarbeitet wurden.